

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden  
Sachgebiet Kommunikation  
Carolin Scheiter  
Doktorberg 6, 83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686-130  
Fax: 08652 9686-40  
pressestelle@npv-bgd.bayern.de  
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de

## Pressemitteilung

03.12.2009

### Raufußhühner in den Alpen

**Am Mittwoch, 09. Dezember, um 20:00 Uhr geht im Nationalpark-Haus Berchtesgaden die traditionelle Winter-Vortragsreihe in die zweite Runde. Dieses Mal im Focus: Die Raufußhühner in den Alpen.**

Der Schweizer Raufußhuhn-Experte Dr. Kurt Bollmann kennt sie alle ganz genau, die charismatischen und scheuen Bewohner der Alpen: Auerhuhn, Haselhuhn, Birkhuhn und Schneehuhn haben sich ideal an das Leben in kalten Klimazonen angepasst. Gemeinsam ist diesen Wildtieren der „raue Fuss“, der ihnen das Gehen im Schnee erleichtert. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit mussten die Raufußhühner in den letzten Jahrzehnten große Bestandseinbrüche erleiden. Was sind die Gründe dafür und wie können wir diesen faszinierenden Vögeln bei uns eine Zukunft bieten? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, untersuchte ein Team von Wildtierbiologen die landschaftlichen, forstlichen und populationsbiologischen Schlüsselfaktoren, welche für die Bestandsveränderungen verantwortlich sind. Dr. Kurt Bollmann stellt die Einflüsse von Klimawandel sowie Land- und Freizeitnutzung auf die Raufußhühner dar und diskutiert die Wechselwirkungen zwischen diesen Umweltfaktoren. Abschließend verrät der Experte verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Raufußhühner in den Alpen und im Nationalpark Berchtesgaden. Die Veranstaltung beginnt um 20:00 Uhr, der Eintritt kostet 2,50 Euro.

(Ohne Leerzeichen 1173, mit Leerzeichen 1354)

**Bildtext (Bildnachweis: Nationalparkverwaltung):** [Auerhahn.jpg](#):

Der Auerhahn ist ein stolzer Bewohner des Nationalparks Berchtesgaden, doch seine Bestände sind bedroht. In der zweiten Veranstaltung der Winter-Vortragsreihe des Nationalparks begibt sich der Schweizer Raufußhuhn-Experte Dr. Kurt Bollmann auf Spurensuche: Mit erstaunlichen Erkenntnissen über die scheuen Raufußhühner in den Alpen.